

Presseinformation

15.04.2023

23



BESTE AUSSICHTEN

BUGA 23: Architekt aus Malaysia gewinnt 1. Platz bei der LAGI 2022

Mannheim Design Challenge

Während Deutschland die letzten Atomkraftwerke abgeschaltet hat und die Welt nach dauerhaften Klimälösungen sucht, wird es immer dringender, Solar- und Windanlagen in unsere Städte zu integrieren. Auf der Bundesgartenschau 2023 werden derweil Entwürfe für Formen von schöner Energie prämiert. „Beautiful Forms of Energy“ heißt der Designwettbewerb der Land Art Generator Initiative, der im vergangenen Jahr ausgerufen wurde.

Energieinfrastruktur wird häufig als zweckmäßig angesehen und unästhetisch, was zur Ablehnung von Projekten in Kommunen führt, in denen sie umgesetzt werden sollten. LAGI will Lösungen für erneuerbare Energielandschaften präsentieren, die als schöne Orte für die Menschen konzipiert werden und eine Reihe von sozialen und positiven Nebeneffekten bieten, die über saubere Energie hinausgehen.

Auf der BUGA 23 werden nun die Entwürfe des Wettbewerbs präsentiert und zeigen neue Perspektiven auf erneuerbare Energien. Am zweiten Tag der Bundesgartenschau Mannheim 2023 wurden die Gewinner*innen des Wettbewerbs und ihre Projekte prämiert und vorgestellt.

Für den Mannheimer Designwettbewerb LAGI 2022 gab es Dutzende von Designvorschlägen, die nachhaltige Energieinfrastruktur in den Mannheimer Spinelli-Park integrieren sollen. Diese regenerativen Kunstwerke sind vor allem außergewöhnliche Klimälösungen. Sie bieten eine Reihe von sozialen Nebeneffekten und inspirieren für die Schönheit,

**Bundesgartenschau 2023
Mannheim gGmbH**
Spinelliplatz 4
Gebäude 1585
68259 Mannheim

Corinna Brod
Pressesprecherin
Tel: +49 621 397 370 16
corinna.brod@buga23.de

BUGA23.DE

**BESTE AUSSICHTEN**

Fülle und Lebendigkeit einer fossilfreien Welt. Sie könnten sogar im eigenen Kleingarten eingebaut werden!

Chai Yi Yang, ein Architekt aus Malaysia, erhält den ersten Platz in Höhe von 30.000 USD. Sein Entwurf „Energy Circus“ könnte für die Stadt Mannheim 1,200,000 kWh Energie erzeugen. Gleichzeitig würde die Öffentlichkeit mit einem kreativen, lebendigen Nachschlagewerk regenerativer Technologien und funktionierender Beispiele der Nachhaltigkeit inspiriert und aufgeklärt werden.

Chai Yi Yang erklärt seinen Entwurf wie folgt: „Energy Circus‘ fordert uns auf, darüber nachzudenken, was die ideale Beziehung zwischen Mensch, Landschaft, Tierwelt, Energie und materiellen Ressourcen ist. Wie können die Zyklen der Vernetzung zu der Gemeinschaft in einer ergreifbaren und theatralischen Erfahrung demonstriert werden?“

„Energy Circus“ ist ein kollektiver Grundriss, auf dem enge Beziehungen zwischen Gemeinschaft, Landschaft und Tierwelt durch ein standortspezifisches gemeinsames Ökosystem gepflegt werden. Es bietet die Möglichkeit, spielerisch Erfahrungen zu machen.

Eine Gruppe von Student*innen der Technischen Hochschule Ostwestfalen-Lippe gewann mit ihrem Entwurf den mit 10.000 US-Dollar dotierten, zweiten Platz. „Kaleidoscopic Dune“ von Muny-Roth Chev, Jason Daniel und Vatsapol Nanta würde jedes Jahr 85.000 kWh in einem schönen öffentlichen Versammlungsraum, Stadtgarten oder Spielplatz erzeugen.

Das Designteam erklärt dazu: „Licht macht alles Leben auf der Erde möglich und hilft die menschliche Erfahrung zu definieren. ‚Kaleidoscopic Dune‘ untersucht, wie Technologie, Kunst und



BESTE AUSSICHTEN

Licht sich zusammenfügen, um nachhaltiges Leben im einundzwanzigsten Jahrhundert zu definieren. Mit Licht als skulpturalem und erfahrbarem Element ist das Kunstwerk ein modulares System der Energieerzeugung, das schnell in einer Vielzahl von Formen aus nachhaltigen Materialien zusammengesetzt werden kann.“

Die LAGI 2022 Mannheim Design Challenge ist die jüngste in der Reihe der Land Art Generator Initiative Open Call internationaler Designwettbewerbe. Designteams aus der ganzen Welt nahmen teil. Sie schlugen ihre Lösungen für den LAGI 2022 Mannheim Design Brief vor, das kreative Köpfe einlud, sich die Infrastruktur für erneuerbare Energien als Kunstwerke für den Spinelli-Park vorzustellen.

Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz beglückwünschte die Gewinner*innen. Nach seiner Auffassung ist dieser Wettbewerb eine perfekte Verbindung in zweifacher Hinsicht. In Mannheim glaube man an die transformative Kraft von Städten und an die transformative Kraft der Künste. Gemeinsam seien diese Kräfte in der Lage, die Realität zu verändern.

Im LAGI-Wettbewerb, so Kurz, komme beides zusammen und er wünsche sich, das aus dem Ideenpotenzial des Wettbewerbs etwas entstünde.

Die Designvorschläge, sind in einer Ausstellung im Bereich Energie im Experimentierfeld auf dem Spinelli-Gelände zu sehen. Hier gibt es auch ein Buch und das zum Wettbewerb entwickelte Spiel „kleingarten“, bei dem die Spieler*innen gemeinsam Gärten entwickeln können.

Besucher*innen der Ausstellung LAGI 2022 auf der BUGA 23 werden kreative Lösungen für saubere Energie in verschiedenen Maßstäben entdecken – Variationen für einen Wohnkontext oder für einen öffentlichen Raum, die modulare Komponenten



BESTE AUSSICHTEN

oder skalierbare Lösungen verwenden. Zusammen öffnen die Kunstwerke ein Fenster in eine Welt jenseits von Kohlenstoff, in der Lebensqualität und soziale Gerechtigkeit als Folge der Energiewende erheblich verbessert werden.

BUGA 23-Geschäftsführer Michael Schnellbach bedankte sich bei allen Teams, die an der LAGI 2022 Mannheim teilgenommen haben: „Wir sind unglaublich dankbar für alle, die Projekte eingereicht haben. In einer von Krisen geprägten Zeit bewegen wir uns in eine Welt, die in den kommenden Jahrzehnten zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien bestehen wird. Dabei ist es wichtig, dass Kunst und Design die Ästhetik nachhaltiger Infrastrukturen in unseren Städten und Landschaften beeinflussen“.

Die LAGI-Gründer und Co-Direktoren, Elizabeth Monoian und Robert Ferry betonten: „Wir freuen uns über unsere Partnerschaft mit der BUGA 23, weil wir den unglaublichen Wert von Gemeinschaftsgärten zur Unterstützung der Energiewende sehen. LAGI 2022 Mannheim ist ein Katalog für diese Gärten – ein Blick in eine Welt der Zukunft, in der Hunderte Millionen Quadratmeter gepflegter Gärten nicht nur gesunde Lebensmittel liefern, sondern auch Gigawattstunden grünen Strom liefern, um die umliegende Stadt mit Strom zu versorgen.“

Über die Land Art Generator Initiative

Mit der Mission eine gerechte und gleichberechtigten Energiewende als Reaktion auf die Klimakrise voranzutreiben, hilft die [Land Art Generator Initiative](#) dabei, Orte für Menschen zu entwerfen, die die Landnutzung mit dezentraler erneuerbarer Energieerzeugung und anderen nachhaltigen Infrastrukturen teilen. Die Land Art Generator Initiative arbeitet mit öffentlichen und privaten Organisationen zusammen, um



BESTE AUSSICHTEN

ihnen zu helfen, ihr größtes Potenzial bei der Planung, Gestaltung und Umsetzung neuer sauberer Energieprojekte und regenerativer Gemeinschaften auszuschöpfen. LAGI-Designwettbewerbe bringen Innovationen im nachhaltigen Design hervor, die die Vorstellungskraft der Welt anregen. Co-Design-Projekte und Solar-Mural-Installationen zeigen den Nutzen im Bereich der Erneubaren Energien und der Anwendung von Best Practices der kreativen Raumgestaltung, des Städtebaus und der bürgerlichen Kunst auf.

Contacts and Links:

Elizabeth Monoian and Robert Ferry, co-Directors of the Land Art Generator Initiative, lagi@landartgenerator.org, +1 (412) 996-4906

Corinna Brod, BUGA 23 Pressesprecherin:
corinna.brod@buga23.de

Komplettes Media Kit Link:

<https://landartgenerator.org/LAGI-2022-Media.zip>

Projekte Webseite:

<https://landartgenerator.org/competition2022.html>

Online-Portfolio von LAGI 2022 Mannheim Projekte:

<https://landartgenerator.org/LAGI-2022>

Mehr über BUGA 23: <https://www.buga23.de>

Mehr über Land Art Generator Initiative:

<https://landartgenerator.org>



Die Preisverleihung des LAGI 2022-Wettbewerbs fand am 15. April 2023 im Spinelli-Park. Bild: Thomas Henne



Die spannendsten Einreichungen des LAGI 2022-Designwettbewerbs werden auf der BUGA 23 präsentiert. Bild: Thomas Henne



BESTE AUSSICHTEN



Chai Yi Yang (3.v.l.) gewann den LAGI 2022-Wettbewerb. Mit im Bild: Tina Nailor, Michael Schnellbach, Dr. Peter Kurz, Elizabeth Monoian und Robert Ferry (v.l.n.r.). Bild: Thomas Henne



Muny-Roth Chev, Jason Daniel und Vatsapol Nanta (Mitte) gewannen den zweiten Preis. Auf dem Bild mit Robert Ferry, Michael Schnellbach, Dr. Peter Kurz, Elizabeth Monoian und Tina Nailor (v.l.n.r.). Bild: Thomas Henne